

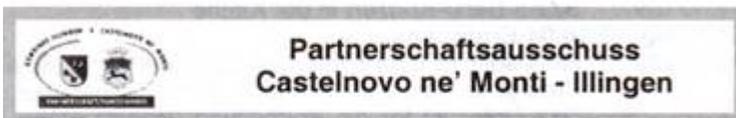
Kühlgeräte-Entsorgung

Abholung auf Abruf gegen eine Gebühr von EUR 18,00 an den oben genannten Terminen. Anmeldung zehn Tage vor der Abholung gegen Bezahlung der Gebühr im Rathaus, Zimmer 105. Selbstanlieferung auf der Hausmülldeponie in Maulbronn gegen eine Gebühr von EUR 18,00.

Gebühren der Recyclinghöfe

	Altstoffart	Menge	Gebühr
Privat-haushalte	Sperrmüll, Altholz, Kartonagen, Papier	Bis 1 m ³	5,20 €
		Bis 2 m ³	20,50 €
		Bis 3 m ³	30,70 €
	Bauschutt	Je m ³	51,20 €
Gewerbe-betriebe	Altholz, Papier	Bis 0,25 m ³	20,50 €
		Bis 0,50 m ³	40,90 €
		Bis 0,75 m ³	61,60 €
		Bis 1,00 m ³	81,90 €
	Kartonagen	Bis 0,25 m ³	5,20 €
		Bis 0,50 m ³	10,30 €
		Bis 1,00 m ³	20,50 €
Privat-haushalte und Gewerbe-betriebe	Fernsehgeräte, Bildschirme	Je Stück	15,50 €
	Fensterflügel	Je Stück	2,60 €

Die übrigen Altstoffarten sind gebührenfrei. Die Bezahlung der Gebühren ist nur in bar möglich.



CASTELNOVO/ILLINGEN (fr) Bereits zum zweiten Mal war eine Gruppe aus Illingen vom 24. – 27. September unterwegs in die Partnerstadt Castelnovo ne' Monti, um sich mit einem Bier- und Wurststand an der dortigen Fiera San Michele zu beteiligen. Mit von der Partie waren auch einige Wanderfreunde, darunter die Vorsitzende des Partnerschaftsausschusses, Ingeborg Beller.

Nach langer Anreise über die Brenner-Autobahn mit dem von Manfred Schäfer vom gleichnamigen Reisebüro sehr umsichtig gefahrenen „Partnerschaftsbus“ samt Bierwagen-Anhänger fanden sich einige „alte“ Bekannte zur Begrüßung der Illinger im noch regnerischen und stürmischen Castelnovo ein. Auch Bürgermeister Ulrich Hintermayer und seine frisch angetraute Ehefrau Christine waren zwischenzeitlich in der Partnerstadt angekommen und erwarteten die Reisenden freudestrahlend am späten Abend zum gemeinsamen Nachtessen in einem gemütlichen Bergrestaurant, wo sie einen Teil ihrer Flitterwochen verbringen wollten.

Fiera San Michele

Der Aufbau des Illinger Bierstandes ging am frühen Morgen bei wolkenlosem Himmel zügig voran, bevor die Fiera San Michele, ein riesiger Markt, der sich in den Gassen und Straßen von Castelnovo erstreckt, offiziell von Bürgermeister Gianluca Marconi eröffnet wurde. Hier traf man auf viele Bekannte, unter anderem auch auf die kürzlich erst in Illingen zu Besuch weilenden Radfahrer vom Verein „Università del Pedale“, die sich am Stand der Illinger zum Fröhschoppen einfanden. Die tagsüber recht sommerlichen Temperaturen sorgten dabei für kräftigen Umsatz. Besonders um die Mittagszeit und in den Abendstunden gab es an beiden Tagen keine freien Plätze mehr. Die zahlreichen mitgereisten Helferinnen und Helfer hatten, in Schichten eingeteilt, alle Hände voll zu tun mit Bier ausschütten, „Wurstel“ und Fleischkäse grillen, Zwiebel schneiden und Weckle ausbacken. Aber auch die für eine funktionierende Gemellagio (Städtepartnerschaft) so wichtigen Gespräche, teils auf offizieller, teil auf privater Basis, mal mit „Händen und Füßen“, mal locker in fließendem Italienisch geführt, kamen dabei nicht zu kurz. Am Sonntagabend hieß es dann „ausverkauft“, denn die mitgebrachten 600 Liter Bier, 750 Würste, 20 Kilogramm Fleischkäse und 800 laufend frisch ausgebackenen Weckle waren alle weg.



Wanderung in die Umgebung von Castelnovo

Bereits vorab hatte Ingeborg Beller in Anlehnung an die Idee des in der Partnerschaft stark engagierten und zwischenzeitlich verstorbenen Rainer Lächler zwei Wanderungen in Castelnovo und Umgebung eingeplant. Gemeinsam mit einem ortskundigen Wanderführer machte sich die kleine Gruppe der nicht an der Fiera beteiligten Illinger auf einen insgesamt ungefähr 12 Kilometer langen Wanderweg von Castelnovo aus auf asphaltierter, aber kaum befahrener Straße, die in Serpentina hinunter zum sich durch gipshaltige Triasformationen schlängelnden Fluss Secchio führte. Durch Lehrtafeln entlang der Straße wird man bestens informiert über Flora und Fauna in diesem Wandergebiet, in dem sich geheimnisvolle Schluchten und heilende Quellen abwechseln. Wie aus der Unterwelt kommend erschienen den Wanderern dabei zwei Höhlenforscher, die plötzlich in einer Schlucht auftauchten. Ein absolutes Muss war anschließend noch der von einem Parkplatz aus halbstündige Aufstieg auf den „Heiligen Berg“ von Castelnovo, den 1000 m hohen markanten Felsen „Pietra di Bismantova“. Eine herrliche Fernsicht über das gewaltige Panorama des Reggianoer Appennin belohnte die kurze Anstrengung.

Manfred Schäfer ließ sich anderntags erweichen und brachte die Wanderer am Sonntagmorgen mit seinem Bus in die nähere Umgebung von Castelnovo, ins ungefähr 800 m hoch gelegene Bergdorf Ramiseto. Von dort aus ging es zu Fuß ungefähr 500 Höhenmeter hinauf bis zu einem unterhalb des 1700 m hohen Monte Ventasso gelegenen idyllischen Bergsee. Leider reichte die Zeit nicht mehr zum Aufstieg, denn hier erschließt sich ein herrliches Wandergebiet, das im Winter auch als Skigebiet ausgewiesen ist.

Eine Mittagsrast in einem hübschen kleinen Bergrestaurant mit lokalen Spezialitäten durfte dabei natürlich nicht fehlen. Zum Abschluss war am späten Abend noch ein gemeinsames Essen mit den „Radfahrern“, Freunden und neuen Bekannten aus Castelnovo vorgesehen, bevor es anderntags per Bus, diesmal bei wiederum herrlicher Fernsicht durch die Schweiz über den San Bernadino zurück nach Illingen ging.

Spätestens zur Gemäldeausstellung von Künstlern aus Castelnovo, die am Samstag, 23. Oktober im Rathaus von Illingen eröffnet wird, gibt es ein mit einigen Freunden und Bekannten aus Castelnovo ein Wiedersehen.

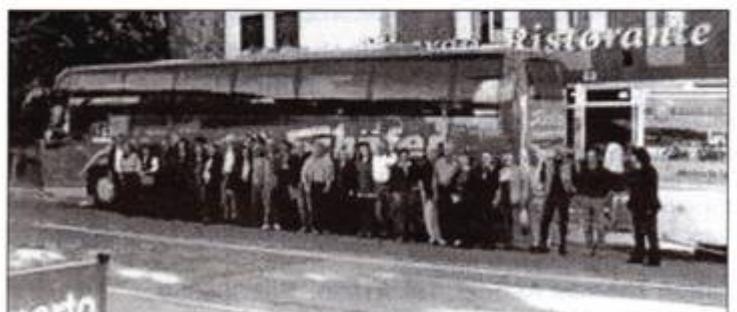


Foto: Rudolf Krauth, Foto Wanderung: Karl Schneider